

Gesundheits-Campus soll in Leer entstehen

MEDIZIN Stadt und Klinikum arbeiten an Kompromiss / Nutzung des MZO-Geländes ist ein Knackpunkt

Das Krankenhaus wolle in einem „sensiblen Bereich“ bauen, so Kellner. Das Areal ist Teil der Sozialen Stadt.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Ein Gesundheits-Campus soll entstehen. Direkt gegenüber dem Klinikum, auf einem 13 000 Quadratmeter großen Grundstück zwischen Annen- und Großstraße. Darüber sind sich Stadt und Klinikum inzwischen einig.

„Wir sehen die Entwicklung des Klinikums Richtung Osten durchaus positiv. Aber alles muss in geordneten Bahnen verlaufen“, betonte Stadtbaurat Carsten Schoch gestern auf der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses. 40 Millionen Euro will das Klinikum gemeinsam mit dem Leerer Bauverein in das Projekt investieren (OZ berichtete).

Klinikgeschäftsführer Holger Glienke würde am liebsten schon im kommenden Jahr mit dem Bauen beginnen. Doch das Gelände liegt im Sanierungsgebiet Soziale Stadt – und dieses Projekt läuft erst 2015 aus. „Wir ha-



Das Klinikum Leer (hinten) will zwischen Annen- und Großstraße einen Gesundheits-Campus bauen. Eine Tiefgarage ist ebenfalls geplant

BILD: LUFTBILDER-OSTFRIESLAND.DE

ben inzwischen den Eindruck, dass das Klinikum begriffen hat, in was für einem sensiblen Gebiet es dort bauen will“, erklärte Bürgermeister Wolfgang Kellner den Ausschussmitgliedern.

Einige Veränderungen an den ersten Entwürfen seien

bereits vorgenommen worden. Eine geplante Tiefgarage wird komplett unter der Erde verschwinden, das Gebäude dann nicht mehr dreieinhalb-, sondern nur noch dreigeschossig sein. „So haben wir keine Verschattung auf den Terrassen der An-

wohner ringsum“, erklärte Schoch. Die geplanten Grünanlagen könnten auch den Anliegern einen Erholungswert bieten, so Kellner.

Geplant ist auf dem Gelände eine Art Karree mit Räumen für betreutes Wohnen, Reha- und Pflegeein-

richtungen. Die Stadt macht sich vor allem dafür stark, dass auch das brachliegende MZO-Gelände (Molkereizentrale Ostfriesland) an der Großen Roßbergstraße mit in die Planungen einfließt. „Uns ist wichtig, dass das Klinikum auch zu einer positiven Entwicklung des MZO-Geländes beiträgt“, betonte Schoch.

Er sei „guter Dinge“ dass es gelingen werde, das Grundstück neu zu beleben. „In jedem Fall ist in dem Thema Bewegung drin“, versicherte der Stadtbaurat. Er könne sich für das Gelände eine „klinikergänzende Nutzung“ vorstellen. Es gebe auch bereits Interessenten. Eine Krankenpflegeschule etwa habe angefragt, aber auch das Fitness-Studio des Klinikums könne auf das MZO-Gelände umziehen, findet Schoch.

Verbunden werden könnten Klinikum, Gesundheits-Campus und MZO-Gelände über einen neu angelegten Fußweg. Mit dem Krankenhaus sei man über diese Pläne im Gespräch. Das nächste Treffen ist für den 19. März geplant. Die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses unterstützten das Konzept der Stadt gestern einstimmig.